

Monatsprogramm der Montagslesungen im Juli 2018 für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor über 5 Jahren finden durchgehend die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Bürgerhauses / Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Juli 2018, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

2. Juli 2018: Dr. Christian Krumm liest aus seinem Roman „Traumschrott“

Dr. Christian Krumm, Jahrgang 1977. Im Alter von 19 Jahren arbeitete er in einer geschlossenen Psychiatrie. Offensichtlich waren die dortigen Erlebnisse beeindruckend und regten zum Schreiben von Geschichten an. Zunächst war er jedoch im journalistischen Bereich tätig und absolvierte ein Studium der Geschichte, Politik und Niederländisch. Christian Krumm beschäftigte sich intensiv mit der Heavy-Metal-Szene, über welche er mehrere Bücher veröffentlichte. Auch für seinen Romandebüt „At Dawn They Sleep“ (2014) liefert diese Musikrichtung den passenden Stoff. „Es ist die erste konsequente Verarbeitung meiner Überzeugung, dass die Wirklichkeit nur ein permanenter Wettstreit von Vorstellungswelten ist. Welche Vorstellungen wann Geltung besitzen, ist keine Frage der Richtigkeit, sondern der Durchsetzungsfähigkeit“, schreibt der Autor auf seiner Website hierzu, Quelle: <http://t-arts.com/christian-krumm-traumschrott/>.

„**Traumschrott**“: Eine phantastische Reise in das Reich der unerfüllten Träume, die irgendwo jenseits von Raum und Zeit in irgendeiner Welt als Traumschrott enden. Viele von diesen Träumen sind es wert, sie noch einmal ins Bewusstsein zu holen, sie zu prüfen, um sie letztlich als das anzusehen, was sie sind: Traumschrott. In elf Kurzgeschichten begleitet Ihr verschiedene Protagonisten, die einen verborgenen Teil in jedem von uns widerspiegeln, Euch in andere Welten führen oder einfach dazu animieren, Inne zu halten und nachzudenken, Quelle: <https://www.christian-krumm-autor.de/b%C3%BCcher/traumschrott/>

9. Juli 2018: Sandra Franz, Leitung der NS-Dokumentationsstelle Villa Merländer Krefeld liest aus „Wenn die Lichter ausgehen“ von Erika Mann

Erika Mann wurde am 1905 in München geboren. Sie arbeitete zunächst als Schauspielerin und Journalistin. Anfang 1933 gründete sie in München das Kabarett "Die Pfeffermühle"; wenige Wochen später ging sie mit der gesamten Truppe ins Exil. Ab 1936 lebte sie überwiegend in den USA, als Vortragsrednerin und Publizistin. Während des Zweiten Weltkriegs wirkte sie unter anderem an den Deutschland-Programmen der BBC mit und war Kriegsberichterstatteerin für die Alliierten. 1952 kehrte sie mit den Eltern zurück nach Europa. Am 27. August 1969 starb sie in Zürich.

„**Wenn die Lichter ausgehen**“: Erika Mann beschreibt typische Milieus und Schicksale aus dem gleichgeschalteten Deutschland. In ihren Geschichten wird von Anpassung und Leid, Resignation und Versagen, aber auch von Mut und Menschlichkeit berichtet. Zumeist geschieht nichts Spektakuläres, doch die Not und Unzufriedenheit der Menschen sind offenkundig. Und über allem schwebt die eine große Hoffnung: dass es möglichst bald vorbei ist und die Lichter wieder angehen in Deutschland.

16. Juli 2018: Frank Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, liest aus „Wenn wir vom Fußball träumen“ von Christoph Biermann

Christoph Biermann: geboren 1960, ist Mitglied der Chefredaktion des Fußballmagazins 11 Freunde und arbeitete vorher für SPIEGEL und Süddeutsche Zeitung. Biermann gehört seit Jahren zu den profiliertesten Fußballjournalisten Deutschlands und hat zahlreiche Bücher zum Thema Fußball veröffentlicht. „Die Fußball-Matrix“ wurde 2011 zum „Fußballbuch des Jahres“ gewählt. 2013 erschien „Fast alles über 50 Jahre Bundesliga“, 2014 „Wenn wir vom Fußball träumen“, Quelle: <https://www.kiwi-verlag.de/autor/christoph->

„**Wenn wir vom Fußball träumen**“: Fußball ist zum vielleicht letzten großen Thema geworden, auf das sich fast alle einigen können. Aber worum geht es dabei eigentlich? Und welche Kräfte werden dabei frei? Auf der Suche nach einer Antwort hat sich Christoph Biermann auf eine Heimreise begeben. Zurück ins Ruhrgebiet, wo Fußball und Leben bis heute so eng miteinander verbunden sind wie sonst nirgends hierzulande. Niemand bezweifelt, dass Fußball zum Spiegel der Gesellschaft geworden ist. Aber was sehen wir da eigentlich? Ein Geschäft, in dem allein das Geld zählt? Eine professionelle Illusionsmaschine, die verlorene Kinderträume und sentimentale Heimatgefühle nur noch vermarktet? Oder ist Fußball ein letzter Ort für Gemeinsamkeiten und liefert gar ein Gegenmodell zu den Zumutungen des modernen Lebens? Seit mehr als 25 Jahren schreibt Christoph Biermann über Fußball, jetzt hat er dem Zusammenhang von Fußball und Leben vor Ort nachgespürt. Dazu hat er Protagonisten des Fußballs wie Jürgen Klopp, Julian Draxler oder Peter Neururer getroffen sowie Lokalpolitiker, Museumsmacher, Schriftsteller, Sozialwissenschaftler, Pfarrer, Journalisten und passionierte Fans. Er hat den großen Fußball der Champions League in Dortmund und Schalke besucht und war bei den Abgehängten in Wattenscheid und Herne, die nur noch Erinnerungen an bessere Zeiten haben. Er ist in Oberhausen dem Kult ums Malochen nachgegangen, dem Zauber des Niedergangs in Essen und überall stieß er auf eine seltsame Geschichtsbesessenheit. Am Beispiel des Ruhrgebiets beschreibt Christoph Biermann, wie Fußball zu der großen Erzählung wurde, die kaum jemandem kalt lässt. Um deren Inhalt wird deshalb so aufgeregt debattiert, weil es nicht nur um Fußball geht. Sondern darum, wie wir leben wollen, Quelle: <https://www.kiwi-verlag.de/buch/wenn-wir-vom-fussball-traeumen/978-3-462-30844-0/>.

23. Juli 2018: „Stille Lesung“

Aufgrund der zeit- und ortsgleichen Uerdinger Kirmes findet diese Montagslesung wie in den Jahren zuvor als „**Stille Lesung**“ statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das Buch, das sie gerade lesen oder ihr Lieblingsbuch mitzubringen und eine halbe Stunde vor der Bücherei gemeinsam still zu lesen

30. Juli 2018: Willi Claessen aus „Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte“ von Jens Baumeister

„**Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte**“: Kam ein Reisender in den 1840ern an die Mosel, bekam er für 15 Pfennig einen Milchkessel voll Wein, für 50 Pfennig wurde ihm der Kellerschlüssel überlassen. Doch diese paradiesisch erscheinenden Zustände waren tatsächlich Ausdruck einer tiefen Krise. Absatzeinbrüche führten zu Preisstürzen, Verschuldung, Zwangsversteigerungen und schließlich zu Hungersnöten und Auswanderungswellen. Die ursprünglich vom Welthandel abgeschottete Moselregion wurde von der Globalisierung heimgesucht. Anfänglich überwogen die Vorteile: durch Abschaffung der preußischen Binnenzölle und Öffnung des englischen Marktes kam es zu einem kurzen Weinboom. Doch schnell zeigten sich die Schattenseiten der Moderne. Die Berliner Regierung sorgte mit ihrer neoliberalen Wirtschaftspolitik für die Abschaffung der innerdeutschen Zölle. Ohne Schonfrist wurde der preußische Markt mit Weinen aus Rheinhessen und der Pfalz überschwemmt. Erst in den späten 1850ern gelang es den Moselwinzern, in diesem Konkurrenzkampf zu bestehen. Letztendlich gingen die Moselaner gestärkt aus der Notzeit hervor und um 1900 wurde Moselwein zum begehrtesten und teuersten Wein der Welt. Karl Marx wurde in diese aufregende Zeit der Umbrüche hineingeboren. Früh wurde er zum kritischen Beobachter der Krise. Seine Familie besaß selbst Weinberge, seine spätere Verlobte Jenny von Westphalen spekulierte mit Kasseler Wein und sein Vater wirkte als Anwalt in dem langwierigen Waldprozess der Gemeinde Thalfang. Als Marx 1842 Chefredakteur der Rheinischen Zeitung in Köln wurde, flossen diese Erste-Hand-Kenntnisse in seine Artikel über Winzernot und Holzdiebstahls-gesetz ein. Der Philosoph wurde jetzt zum aktiven Streiter für die Moselwinzer. Ergebnis von Marx' Beiträgen war verschärfte Zensur und Verbot der Zeitung. Dennoch hatte sein Engagement eine positive Wirkung: Die Winzer schöpften wieder Hoffnung. Marx selbst bekam durch die Moselartikel den ersten Anstoß zur Beschäftigung mit seinem späteren Lebensthema, der Nationalökonomie. Moselwein spielte auch in Marx' Privatleben eine große Rolle, denn durch die Einkünfte der eigenen Weinberge hielt er sich zeitweilig finanziell über Wasser. Daneben war er Weintrinker – allerdings immer abhängig von der Freigiebigkeit seines Freundes Friedrich Engels, der ihm regelmäßig Weinpakete schickte. Das Buch von Jens Baumeister wagt den Spagat, die Moselwein-Geschichte des ‚langen 19. Jahrhunderts‘ in Zusammenhang mit Marx' wissenschaftlichem Werk zu erzählen und dennoch einen unterhaltsamen, spannenden Text zu liefern. So bringt er den berühmten Trierer einem breiten Publikum näher, Quelle: <https://buch-findr.de/buecher/wie-der-wein-karl-marx-zum-kommunisten-machte/>.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Juli 2018 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de